



Editorial



Herzlich grüße ich Sie mit dem ersten Informationsblatt des Jahres 2017. Sie haben im Herbst einen Bericht über unsere Reise 2016 nach Uganda erhalten. Mit einer Reihe von neuen Ideen und Vorhaben sind wir zurückgekehrt. Im Oktober begannen die Vorbereitungen für unsere weihnachtlichen Basare. Dieses Mal konnten wir einen neuen Basarstandort im Elisabeth- und Barbara-Krankenhaus in Halle dazugewinnen, sodass wir insgesamt durch die Verkäufe ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnten.

Auch andere neue Ideen werden wir noch in diesem begonnenen Jahr versuchen umzusetzen oder wenigstens die Umsetzung vorzubereiten.

Wir freuen uns insbesondere, dass wir der kleinen, sehr armen Schule St. Mary's in Kyakajaaka bei Hoima - für die Father Robert zuständig ist - durch ein Projekt für einen neuen Schulraum werden helfen können.

Das ist dank der Spendenbereitschaft vieler Freunde von Mwana Wange möglich geworden.

Seit Beginn des Jahres konnten zu unserer großen Freude mehrere neue Sponsoren gewonnen werden, sodass der Kreis der geförderten Kinder auch gewachsen ist.

Ihnen allen herzlichen Dank für das, was Sie direkt oder indirekt für die Kinder tun, sowie einen guten Verlauf des nun schon vorangeschrittenen Jahres!

Brigitte Schmeja
Vorsitzende

Finanzen 2016

Ihre Spendenbereitschaft ist ungebrochen! Wir sind sehr glücklich, dass wir im vergangenen Jahr Einnahmen von insgesamt 45.771,27 € verzeichnen konnten.

Einzelpersonen bzw. Gruppen und Institutionen spendeten dabei 42.838,67 €. An dieser Stelle möchten wir die sehr großzügige Spende des „Fördervereins des Lions Clubs Halle an der Saale e.V.“ von 4.500 € besonders hervorheben. Wie in den vergangenen Jahren haben die Franziskus-Grundschule, die Mauritius-Sekundarschule und das Elisabeth-Gymnasium uns auch 2016 erhebliche Beträge zukommen lassen. So spendeten u.a. die Franziskus-Grundschule die Hälfte der Einnahmen eines Benefizkonzerts und das Elisabeth-Gymnasium die Kollekte zum Schulbeginn der 5. Klassen an unseren Verein. Im Februar und im August kam uns jeweils eine Kollekte des ökumenischen Universitätsgottesdienstes zugute. Die katholische Studentengemeinde unterstützte uns 2016 ebenfalls wieder nach Kräften.

In der oben genannten Spendensumme sind auch 5.605 € enthalten, die im Rahmen unserer Weihnachtsspendenaktion „Klassenzimmer“ bis zum 31.12.2016 auf unserem Konto eingingen. Bis

Herausgeber: Mwana Wange - Verein zur Förderung von Schulkindern in Uganda e.V., Steinweg 14, 06110 Halle
Spendenkonto: Saalesparkasse, IBAN: DE65 8005 3762 0380 3115 24 BIC: NOLADE21HAL

Hinweis: In der Druckversion von „Wir von Mwana Wange“ verzichten wir bewusst auf Farbdruck und Hochglanzpapier als einen kleinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Die farbige Variante und viele weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie unter <http://www.mwana-wange.de>

Ende Februar wurden weitere 575 € für diesen Zweck gespendet. Damit wird es möglich, ein ganzes Klassenzimmer in der Schule in Kyakajaaka bei Hoima neu zu errichten.

Durch das „Fastenessen“, für welches Propst Hentschel wieder eine köstliche Suppe zubereitete, durch unsere Informationsstände am Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen, zum Familiensonntag auf dem Petersberg und bei der Interkulturellen Woche in Halle, durch Vorträge sowie durch einen Artikel mit Foto in der Zeitschrift „Tag des Herrn“ konnten wir Gelder in Höhe von insgesamt 538,50 € einnehmen.

Bei dem Verkauf auf den Weihnachtsbasaren in den Halleschen Behindertenwerkstätten, im Elisabeth-Krankenhaus und in der Gemeinde St. Mauritius und St. Elisabeth konnte ein Erlös von 1.294,10 € erzielt werden. Der Kalenderverkauf brachte uns 2016 insgesamt 1.100 € ein.



Dank des hohen Spendenaufkommens war es uns möglich, 27.038 € Schulgeld für „unsere“ Schützlinge in Uganda zu überweisen. Dabei fielen Sparkassengebühren in Höhe von 143,75 € an.

Aus den Zuwendungen anlässlich unserer Weihnachtsspendenaktion 2015 wurden für insgesamt 4.000 € in Uganda 300 Schulrucksäcke erworben und mit dem Vereinslogo versehen. Im August 2016 übergaben unsere Uganda-Reisenden diese Rucksäcke persönlich an die geförderten sowie an weitere bedürftige Kinder. Dem Health

Center in Katimba und der Augenklinik in Bwanda stellte unser Team Medikamente im Wert von insgesamt 400 €, die vor Ort gekauft wurden, zur Verfügung. Zudem beteiligte sich unsere Gruppe mit 200 € an den Kosten für das gemeinsame Essen bei dem Treffen mit den geförderten Kindern.

Für 150 € wurden in Uganda Souvenirs gekauft, die zum einen Kunst und Kultur des Heimatlandes unserer Partner Interessenten näher bringen können und zum anderen sich auf den Basaren gut verkaufen lassen.

Unseren geförderten Kindern bereiteten wir zum Beginn des neuen Schuljahres 2017 eine zusätzliche Freude: Durch die Einnahmen auf den Weihnachtsbasaren, die unter dem Motto „Schulhefte für unsere Kinder“ standen, und weitere zweckgebundene Spenden konnten wir am Ende des vergangenen Jahres 1.500 € zum Kauf von Schulheften bereitstellen.

Unsere Partnerorganisation in Masaka, die Generous Maria Foundation (GMF), unterstützten wir zur Bewältigung ihrer Aufgaben mit 1.000 €.

Der Druck des Kalenders 2017, der unter dem Thema „Begegnungen“ gestaltet wurde, erforderte 932,06 €.

Leider lässt sich Öffentlichkeitsarbeit nicht ohne finanziellen Einsatz bestreiten. Obwohl Mitglieder und Freunde des Vereins teils auf die Erstattung ihrer Aufwendungen in Höhe von insgesamt 505,19 € verzichteten und auch so mancher Euro zum Kauf notwendiger Kleinigkeiten ohne Abrechnung eingesetzt wurde, fielen für Öffentlichkeitsarbeit Kosten mit einem Gesamtvolumen von 885,50 € an.

Ein ganz herzliches Dankeschön Ihnen allen, die unseren geförderten Kindern den Schulbesuch ermöglichen, Ihnen allen, die durch Förderung verschiedener Projekte die Lernbedingungen von vielen Kindern deutlich verbessert haben!

Die Kinder von Uganda danken mit WEBALE NNYO!

Gisela Peters

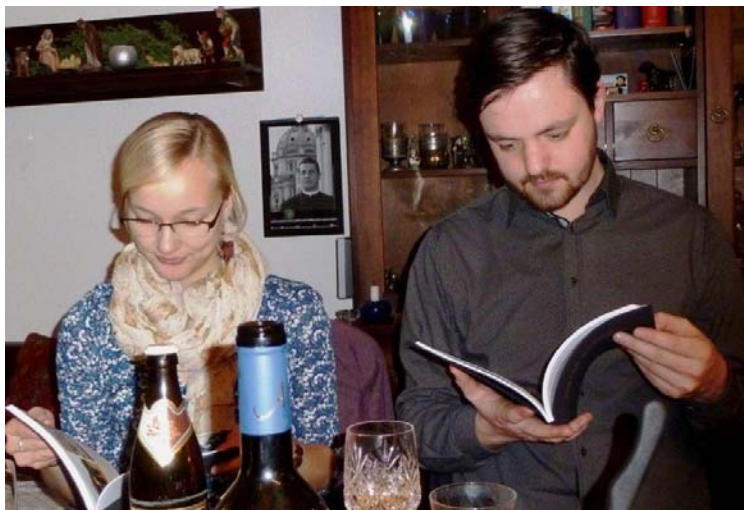
Drei Wochen in drei Stunden

Jede Reise muss gut vorbereitet sein. Aber wird jede gute Reise auch nachbereitet?

Bei unserer Rückkehr aus Uganda im September 2016 waren wir da einer Meinung. Wir müssen uns für eine Nachbereitung unbedingt wiedersehen. Neun mehr oder minder viel beschäftigte Menschen zu einem Termin zu vereinigen ist nicht eben leicht. So hat es ganze fünf Monate gedauert, bis wir uns getroffen haben. Nun wurden Fotos angesehen, ausgetauscht und sich über dies und jenes amüsiert.



Es wurden einzelne Treffen mit unseren ugandischen Freunden genauer betrachtet, und es entstanden die ersten Ideen, wie oder was wir bei der nächsten Reise anders



machen könnten. Ausgeborgtes wurde zurückgebracht und zur Freude aller gab es für jeden der Reisegruppe ein kleines Geschenk, das auf ihn abgestimmt mit einem kleinen Augenzwinkern ausgesucht war. So konnten wir in drei Stunden drei Wochen Gemeinsamkeit Revue passieren lassen, alles Frohe und Nachdenkliche, alles Abenteuerliche und alles, was für die Zusammenarbeit mit unseren ugandischen Freunden wichtig ist.

Die nächste Reise zu unseren Freunden in Uganda wird im Sommer 2018 stattfinden. Im Sommer 2017 starten die Vorbereitungen. So sollte jeder sich überlegen, ob er ein Abenteuer mit Freunden erleben will.

Silvia Kastler

Geld von den Löwen

Bereits im Januar vorigen Jahres erhielten wir durch unseren Kontakt zum Lions Club Halle über Herrn Prof. Dr. Schmidt - Honorarkonsul der Republik Uganda für die neuen Bundesländer - eine Einladung zum jährlichen Länderabend des Clubs, der 2016 Uganda gewidmet war. Auf diesem Fest im Februar durften nicht nur zwei von uns teilnehmen, sondern wir konnten auch unsere Arbeit in Uganda vorstellen. Wir erhielten die Zusage für eine größere Spende, um damit ein Projekt in Uganda finanzieren zu können.



Wir waren sehr gespannt auf die Höhe des Betrages, um dann entscheiden zu können, welches Projekt wir damit zu fördern in die Lage gesetzt werden.

Im September wurde ich dann nochmals zu einer kleineren Gruppe des Lions Clubs gebeten, um aktuell etwas von unserer Reise im August 2016 zu berichten und etwaige Vorstellungen über ein mögliches Projekt darzulegen. Das geschah dann auch, aber nach wie vor sehr vage, da ich auch an diesem Tage nichts über die Höhe der Spendensumme, die wir erhalten sollten, erfuhr. Unsere Spannung im Vorstand stieg.

Endlich am 19.12.16 war es dann soweit, und ich wurde zur Übergabe des Schecks eingeladen. Ich staunte nicht schlecht, denn wir erhielten eine Summe vom 4.500 Euro zugesagt, die dann einige Tage später auch auf unserem Konto eintraf. Wir sind sehr erfreut über diesen großen Betrag. Zusammen mit dem Ergebnis unserer Weihnachtsspendenaktion „Klassenzimmer“ können wir nun voraussichtlich den Anbau eines Klassenzimmers und Ausbau des bereits vorhandenen Raumes in der kleinen Schule in Kyakajaaka bei Hoima veranlassen. Der bisherige Raum ist unverputzt. Es fehlen Fenster, Türen und jegliche Ausstattung.

Inzwischen gibt es Baupläne und einen detaillierten Finanzierungsplan und die Kinder des Ortes werden - wenn alles gelingt - unter viel besseren Bedingungen lernen können und darüber sehr glücklich sein.

Allen Beteiligten - insbesondere den Mitgliedern des Lion Clubs - sehr, sehr herzlichen Dank für Ihr Engagement. Wir werden zeitnah über die Entwicklung des Projektes berichten.

Im Namen der dortigen Kinder, ihrer Lehrer und der Dorfgemeinschaft mit Father Robert,

Brigitte Schmeja

Neues von unseren Kindern

In Uganda besteht seit 1997 für Kinder unter 15 Jahren eine Schulpflicht. Daneben hat jeder Einwohner Anspruch auf sieben Jahre Unterricht. Trotzdem haben nicht alle Kinder die



Möglichkeit zur Schule zu gehen. Nach Abschaffung der Grundschulgebühr an öffentlichen Schulen sank die Qualität des Unterrichts, da keine Lehrmittel mehr gekauft werden konnten und Lehrer wegen des geringen Gehalts an private oder kirchliche Schulen wechselten. Die Schulen erhoben daher eigene Gebühren, die einem Schulgeld ähnlich sind. Dazu kommen Kosten

wir von Mwana Wange, Ausgabe 1/2017, Seite **4**

für Schulmaterial, Essen, Schulkleidung und andere Dinge. Die Familien können häufig diese zusätzlichen Kosten nicht aufbringen. Auch müssen die Kinder aktiv zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Dazu gehört die Arbeit auf dem Feld, die Versorgung der Tiere, Hausarbeiten oder die Beaufsichtigung jüngerer Geschwister.



Daher ist es umso erfreulicher, dass zur Zeit 156 Kinder durch Sponsoren unseres Vereins unterstützt werden. Mit dem Geld haben diese Kinder eine Chance auf Bildung. Ende 2016 haben 15 Kinder die Schule planmäßig abgeschlossen. Davon beendeten zwei Kinder mit dem Mittelschulabschluss, neun Kinder mit dem Oberschulabschluss, der zum Besuch einer Universität berechtigt, und vier

Kinder haben eine Ausbildung beendet. Diesen Kindern wünschen wir für ihre Zukunft, dass ihre Träume und Ziele sowohl privat als auch beruflich in Erfüllung gehen.

Alle Sponsoren, deren Kinder 2016 die Schule beendet haben, übernahmen 2017 eine neue Patenschaft. So haben wir in diesem Jahr bereits zwölf Kinder neu in die Förderung aufnehmen können.

An dieser Stelle möchten wir allen Freunden und Sponsoren unseres Vereines Dank für ihre wunderbare Unterstützung sagen.

„Es gibt nur eines,
was auf Dauer teurer
ist als Bildung:
keine Bildung.“

John F. Kennedy

Conny Jeckstiess

Adventsbasar im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara

In der Adventszeit 2016 beteiligten wir uns am Adventsmarkt des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara, der im Foyer des Krankenhauses ausgerichtet wurde.

Unser Stand wurde an den drei Tagen gut besucht und es gab viele interessante Gespräche über die Arbeit von Mwana Wange in Uganda. Wir konnten auch originale Handwerkskunst aus Uganda präsentieren, die wir von unserem Besuch im Sommer 2016 mitgebracht hatten. Dennoch hatten es die meisten Besucher auf die verschiedensten selbstgebastelten Weihnachtssterne abgesehen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die mit fleißigen und geschickten Händen die Sterne hergestellt haben.

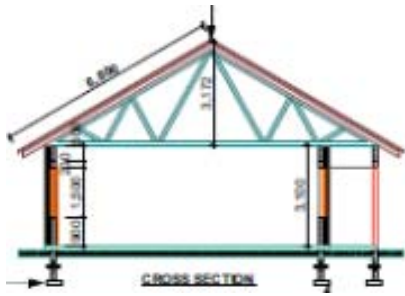
Wir freuen uns schon jetzt darauf, im kommenden Advent mit unserem Stand wieder dabei zu sein.

Siegfried Kalski

Aktion „Klassenzimmer“

Über unsere Spendenaktion zur Weihnachtszeit ist schon mehrfach berichtet worden (siehe auch „Finanzen 2016“ und „Geld von den Löwen“ in diesem Infoblatt).

Inzwischen gibt es Baupläne und einen detaillierten Finanzierungsplan für „unsere“ Schule in Kyakajaaka. Die Pläne wurden entsprechend der Standards des Ugandischen



Bildungsministeriums erstellt. Father Robert schreibt dazu, dass viele Privatschulen diese Standards nicht erreichen. Aber es sind nun einmal die offiziellen Anforderungen. Ende letzten Jahres hatten Beamte des Bildungsministeriums erklärt, dass die St. Mary's Kyakajaaka Primary School diesem Standard entsprechen müsse, um eine Zukunft zu haben.

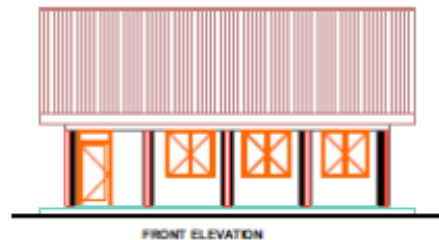
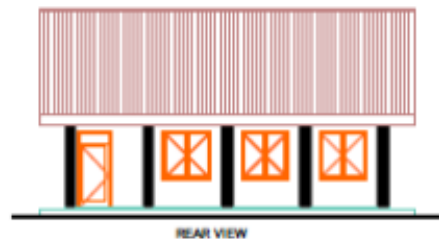
Der geplante Neubau des Klassenzimmers ist demnach die Bestandsgarantie für die Schule. Man kann sich gut vorstellen, wie froh die Kinder, Lehrer und Eltern in Kyakajaaka über die unerwartete Hilfe aus Deutschland sind.

Wie wird die neue Schule aussehen? Es ist ein Raum, ca. 8 x 10 Meter groß mit einem seitlichen Dachüberstand von 1,5 Metern. Es gibt zwei Türen aus Stahl und solide Metallfenster. Die Wände werden verputzt und der Fußboden mit einer Estrichschicht versehen.

Die Kosten für den gesamten Bau betragen 36,7 Millionen Ugandische Shilling, das sind - je nach aktuellem Umtauschkurs - etwa 10.000 Euro.

Dank der großzügigen Spende des Lions Club Halle und dank vieler Einzelspenden kann diese Schule nun Wirklichkeit werden.

Ein ganz besonderer Beitrag kam von den Kindern der St. Franziskus-Grundschule in Halle. Am 3. März dieses Jahres waren wir zu einem Benefizkonzert in der Aula der Schule eingeladen. Schülerinnen und Schüler boten in bunter



Reihe Kostproben ihres Könnens dar. Am Ende des Benefizkonzertes konnten wir von Emil und Gregor, den jungen Moderatoren aus den Klassen 2a und 4b, einen Scheck über 594,25 Euro im Empfang nehmen. Die kleinen Franziskaner hatten schon übers Jahr durch Flohmarkt, Hotdog-Verkauf, Kuchenbasar, den Verkauf von



Weihnachtskarten und Lavendelsäckchen Geld für die Schule in Kyakajaaka gesammelt. Mit dem Erlös aus dem Benefizkonzert kommen dem Neubau an der St. Mary's Primary School insgesamt 1187,55 Euro zugute.

Leider können wir die Grundsteinlegung und das Wachsen des Klassenzimmers nicht selbst miterleben. Aber wir dürfen gespannt sein auf die Fotos vom Baufortschritt, die wir von Father Robert erhalten werden. Wir werden weiter berichten und das neue Schulgebäude bei unserem nächsten Besuch in Uganda 2018 selbst in Augenschein nehmen können. Und ganz sicher werden wir den Kindern in Uganda von ihren „Mitschülern“ aus der St. Franziskus-Grundschule in Halle berichten.



Dagobert Glanz